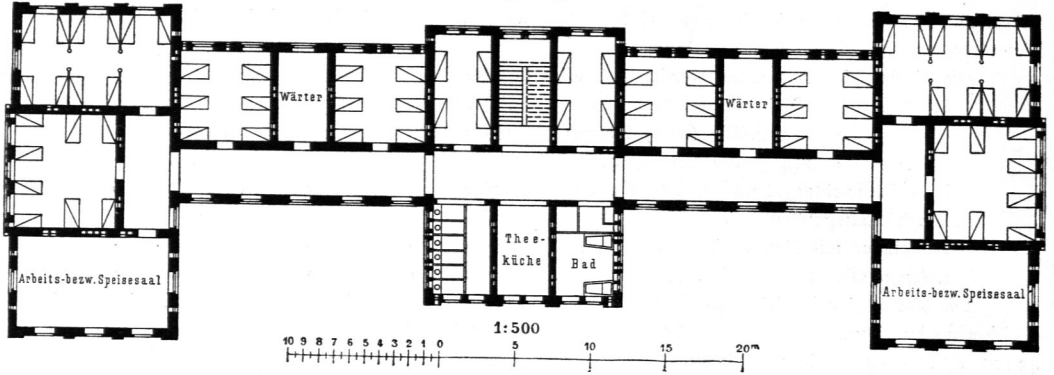


Fig. 105.



Städtisches Pflegehaus zu Düffeldorf.

I. und II. Obergechofs.

Arch.: Peiffhoven.

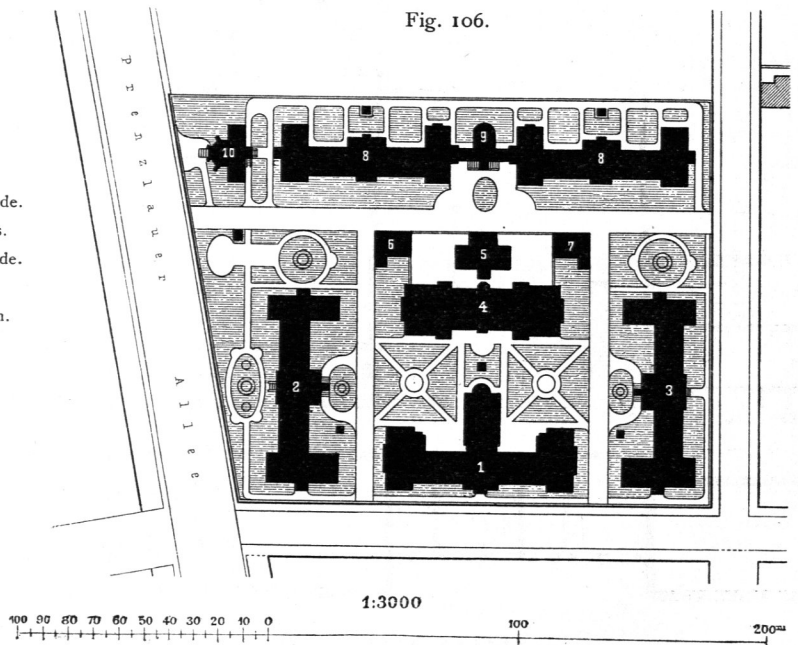
mit 3 Dampfkochkeffeln und einem Bratherd, Spülküche, Vorrathsräume und 2 Speiseausgaben; im I. und II. Obergechofs die Aufenthalts-, bezw. Schlafzimmer für die Pfleglinge, Wärterzimmer, Bäder, Theeküchen und Aborte, Arbeits- und Speisefäle.

Im Mittelbau des I. Obergechoffes, dessen Grundrifs in Fig. 104 beigefügt ist, befindet sich die Capelle, deren Empore vom II. Obergechofs aus zugänglich ist. Die Schlafräume sind in verschiedener Gröfse, für 2 bis 14 Betten, eingerichtet. Im Dachgechofs sind Schlaf- und Wohnräume für das Dienst-Perfonal ausgebaut, dessen Zahl 40 beträgt.

Die beiden Pflegehäuser sind in ihrer baulichen Einrichtung ziemlich übereinstimmend. Sie enthalten im Erdgechofs und in 2 Obergechoffen, deren Grundrifs in Fig. 105 beigefügt ist, die Aufenthalts-, bezw. Arbeits- und Speisefäle und die Schlafräume der Pfleglinge, ferner die Zimmer für das Wart-Perfonal, Bäder, Theeküche und Aborte. Die Grundfläche in den Schlafräumen beträgt für jedes Bett 6 bis 7 qm, die Stockwerkshöhe 4,5 m, der Luftraum darnach rund 30 cbm.

Fig. 106.

1. Verwaltungsgebäude.
- 2, 3. Seiten-Pavillons.
4. Wirthschaftsgebäude.
5. Kesselhaus.
- 6, 7. Arbeitschuppen.
- 8, 9. Siechenhaus.
10. Leichenhaus.



Städtisches Hospital zu Berlin.

Lageplan.

Arch.: Blankenfein.